



## PROTOKOLL

---

### **2. ordentliche Schulgemeindeversammlung 2017**

Datum: 7. Dezember 2017  
Ort: Mehrzweckhalle Gachnang  
Vorsitz: Sven Bürgi  
Protokoll: Käthy Stoppány  
Anwesend: 101 Stimmberechtigte  
Zeit: Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.10 Uhr

#### **Traktanden**

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung
4. Kauf Liegenschaft Parzelle 3227
5. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2018
  - Erläuterungen finden sich im Bericht zum Budget 2018
  - unveränderter Steuerfuss 62 %
6. Mitteilungen der Schulbehörde
7. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Sven Bürgi begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Schulgemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst er die Vertreter der Presse, Herrn Stefan Hilzinger (Thurgauer Zeitung) und Herrn Andreas Schneller (Frauenfelder Woche) und dankt im Voraus für eine objektive Berichterstattung.

Die Einladungen mit der Traktandenliste und dem Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 20. April 2017 sind sämtlichen Stimmberechtigten gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung rechtzeitig zugestellt worden.

Schulleiter Rolf Fuchs, Marcel Gilg, Lehrperson, sowie Manuela Haas und Christian de Miguel, PGG, nehmen als nicht stimmberechtigte Gäste an der Versammlung teil.

Gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden und die Anwesenheit von nicht Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.

Entschuldigungen sind keine zu erwähnen.

### 1. Wahl von zwei Stimmzählerinnen und Stimmzählern

Vorgeschlagen und **ohne Gegenstimme gewählt** werden:

- Herr Felix Maier
- Herr Reto Stäheli

### 2. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird kein Änderungsbegehren gestellt. Der vorliegenden Traktandenliste wird **ohne Gegenstimme zugestimmt**.

### 3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung

Es werden keine Änderungswünsche angebracht.

Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 20. April 2017 wird **stillschweigend genehmigt** und der Protokollführerin Käthy Stoppany verdankt.

### 4. Kauf Liegenschaft Parzelle 3227

Wie bereits an der Rechnungsgemeinde vom 20. April 2017 informiert, hat die Primarschulgemeinde die Möglichkeit, diese Liegenschaft zu kaufen. Das Haus, in welchem zwei Wohnungen untergebracht sind, sieht von aussen nicht sehr ansehnlich aus, die Bausubstanz und auch der Innenausbau hingegen sind gut und bedürfen keiner grösseren Investitionen.

Für die PSG Gachnang hat der Kauf dieser Liegenschaft viele Vorteile:

- Für das Bauvorhaben würde ein möglicher Einsprecher wegfallen.
- In 1 ½ Jahren könnte die Bibliothek in der Liegenschaft untergebracht werden, da die bestehende Bibliothek in ein Schulzimmer umfunktioniert werden muss. Auf ein zusätzliches Bauprovisorium könnte verzichtet werden.
- Es wird – u.a. für die Bauphase – ein Sitzungszimmer benötigt.
- Wegen Platzmangel in Gachnang sollen die Verwaltung und/oder der Schulleiter nach Islikon umziehen.
- Der Parkplatzmangel könnte während der Bauphase etwas eingedämmt werden.
- Dem Bauleiter könnte ein Büro zur Verfügung gestellt und somit auf ein Container-Propositorium verzichtet werden.

Der Verwendungszweck des Hauses nach Abschluss der Bautätigkeiten sollte offen gehalten werden.

Vor den Verhandlungen wurde das Haus geschätzt und begutachtet. Grössere Sanierungsarbeiten sind nicht zu erwarten – bis auf die Fassade, deren Renovation mit ca. CHF 50'000.00 bis CHF 70'000.00 veranschlagt wurde.

Das Haus könnte mit dem Schulhausneubau an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Der vereinbarte Preis beträgt CHF 570'000.00 zzgl. Gebühren von ca. CHF 8'700.00.

Es werden einige Bilder der Liegenschaft gezeigt.

**Die Schulbehörde stellt den Antrag, die Liegenschaft Parzelle 3227 zum Preis von CHF 570'000.00 zzgl. Gebühren von ca. CHF 8'700.00 zu erwerben.**

**Beschluss: Der Erwerb der Liegenschaft Parzelle 3227 wird einstimmig genehmigt.**

## **5. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2018**

Michael Sigg erklärt einleitend, dass die Behörde die zu erwartenden Ausgaben kritisch hinterfragt und das Budget an der Behördensitzung vom 26.10.2017 absegnet hat. Am 08.11.2017 wurde es der RPK vorgestellt. Es wird ein ausgeglichenes Budget mit einem unveränderten Steuerfuss angestrebt.

Michael Sigg erläutert die wichtigsten Zahlen aus der Abstimmungsbroschüre.

Einige Grundgedanken zum Budgetprozess 2018:

- Das Budget basiert auf Eingaben der Schulleitung, auf Beschlüssen der Behörde wie auch auf Vorgaben des Kantons.
- Die Budgetzahlen für die Steuereinnahmen liefert die Politische Gemeinde.
- Der **Steuerfuss soll unverändert auf 62 %** belassen werden.
- Die Schülerzahlen sind weiter steigend.
- Der Kantonsbeitrag an die Besoldungen bemisst sich an der Steuerkraft und den Schülerzahlen.
- Es wird ein Ertragsüberschuss von CHF 84'100.00 budgetiert.

Dem Gesamtaufwand von CHF 6'188'500 steht ein Gesamtertrag von CHF 6'272'600 gegenüber. Das Resultat weist gegenüber dem Vorjahresbudget eine Verbesserung von CHF 41'680 auf.

Auf der Aufwand- und der Ertragsseite sind Veränderungen gegenüber den Vorjahreswerten festzustellen. Der Gesamtaufwand sowie der Gesamtertrag erfahren gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg. Das Resultat wird gegenüber dem Vorjahr positiver ausfallen.

Auf der **Aufwandseite** ergibt sich vor allem beim **Personalaufwand** ein Mehraufwand.

Mehraufwände beim Personal resultieren unter anderem durch den Ausbau im Förderbereich, dies vor allem im Bereich DaZ und Logopädie. Auch der Personalbedarf bei der integrativen Sonderschulung nimmt zu, deren Mehrkosten werden jedoch durch den Kanton zurückerstattet. Weiter wurde der Lohn des Schulsozialarbeiters angehoben. Durch den Einsatz von Klassenhilfen kann auf die Eröffnung eines sechsten Kindergartens verzichtet werden. Mit der Einführung des Lehrplans 21 wird der Werkunterricht schon ab der ersten Klasse obligatorisch, was zu mehr Lektionen in diesen Fächern führt.

Für individuelle Lohnerhöhung beim Betriebs- und Verwaltungspersonal wird, wie vom Kanton vorgegeben, mit 1 % gerechnet. Die Lehrpersonen erhalten den jährlichen Stufenanstieg. Eine generelle Lohnerhöhung bei den Lehrpersonen sieht der Kanton auch für 2018 nicht vor.

Der **Sachaufwand** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 38'020 aus folgenden Gründen: Die bestehenden Schulbusse werden 2018 acht und neun Jahre alt, was zu höheren Reparaturkosten und wiederholt zu Ausfällen beim Schülertransport geführt hat. Die Behörde möchte deshalb den älteren der beiden Schulbusse ersetzen. Die Kosten hierfür betragen CHF 65'000.00.

Die beiden Kaffeemaschinen der Mehrzweckhalle Gachnang müssten ersetzt werden – bzw. eine davon wurde bereits entsorgt. Der Ersatz dieser Geräte würde CHF 26'000.00 kosten und deren Unterhalt ist kostspielig. Anstatt ähnliche Maschinen wurden relativ preiswerte, effiziente Geräte angeschafft, welche im Betrieb flexibel eingesetzt werden können.

Die Abschreibungen und der Finanzaufwand sind ungefähr auf Vorjahresniveau.

Weiterhin geplant wird eine Einlage in die Vorfinanzierung (geplanter Neubau in Islikon) von CHF 400'000.00.

Der Transferaufwand (Steuerbezugsprovision) ist leicht höher.

Michael Sigg zeigt die Veränderung des Aufwandes der einzelnen Positionen gegenüber dem Budget 2017 sowie der Rechnung 2016 auf.

#### **Ertragspositionen Budget 2018 im Vergleich zu Budget 2017:**

Der Steuerertrag auf der **Ertragsseite** erhöht sich mit CHF 74'000.00 nur geringfügig. Die Entgelte wurden praktisch auf gleichem Niveau, der Finanzertrag (vor allem Vermietung SH Strass an Kiberas AG und tiefer budgetierte Verzugszinsen der Steuern) wurde mit CHF -1'400.00 budgetiert. Der Transferertrag (Grundstückgewinnsteuern, Kantonsbeiträge an die Besoldung und Direktzahlung des Kantons für integrative Sonderschulungen) wird voraussichtlich um CHF 178'000 tiefer ausfallen.

Die Veränderung des Ertrages der einzelnen Positionen gegenüber dem Budget 2017 sowie der Rechnung 2016 wird aufgezeigt.

Michael Sigg präsentiert anhand von Grafiken die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich des Steuerertrages, des Eigenkapitals und des Standes der Vorfinanzierung sowie eine Übersicht der Rechnungsabschlüsse.

#### **Die Investitionsrechnung 2018 wird nicht belastet.**

Weiter gibt Michael Sigg einen Ausblick in die Zukunft: Die Beiträge des Kantons entwickeln sich entsprechend der Steuerkraft und der Schülerzahlen. Die Schule wird aufgrund der steigenden Kinderzahlen weiter wachsen. Die Einlagen von CHF 400'000 bis Baubeginn sollen weiterhin erfolgen.

#### **Wortmeldungen zum Budget:**

##### **Personalaufwand, Position 301:**

**Dieter Brunschweiler** erkundigt sich, weshalb die Löhne des Betriebspersonals gegenüber der Rechnung 2016 um 27 % gestiegen sind.

Sven Bürgi erklärt, dass unter das Betriebspersonal auch die Löhne des Schulsozialarbeiters, der DaZ-Lehrpersonen und Klassenassistenten Kindergarten fallen. Zum Teil mussten diese Stellen aufgrund der steigenden Schülerzahlen besetzt werden.

Der Präsident lässt über das Budget und den Steuerfuss abstimmen.

**Das von der Primarschulbehörde vorgelegte Budget 2018 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 84'100 und einem unveränderten Steuerfuss von 62 % wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

Sven Bürgi dankt Michael Sigg und Saskia Guler bestens für das kompetente Erstellen des Budgets.

## 6. Mitteilungen der Schulbehörde

### Schülerzahlen

Ende 2017 werden ca. 360 Schulkinder in der Primarschulgemeinde Gachnang unterrichtet.

Die Schülerzahl wird bis 2021/2022 auf ca. 400 bis 410 ansteigen. Nach Fertigstellung der Überbauungen in Niederwil und Kefikon sind keine grösseren Bauvorhaben mehr zu erwarten.

Bis 2022 wird die PSG Gachnang mit bis zu drei zusätzlichen Klassen rechnen müssen.

### Kindergartenpavillon

In diesem Jahr wurde der Kindergartenpavillon gebaut und in Betrieb genommen.

Die Bauabrechnung präsentiert sich wie folgt:

- Budget	CHF 291'700.00
- Kosten total	<u>CHF 298'004.00</u>
- Kostenüberschreitung	CHF -6'304.00

Sven Bürgi zeigt einige Bilder des Pavillons.

### Sanierung WC-Anlagen im Schulhaus Gachnang

Bei den Vorbereitungsarbeiten zu den WC-Sanierungen wurde unter den Wandplatten Asbest festgestellt. Das Gesetz verlangt in einem solchen Fall eine Asbest-Sanierung durch ein dafür lizenziertes Unternehmen.

Trotz dieses Mehraufwandes kann das Budget von CHF 140'000.00 unterschritten werden.

Die Abrechnung zum Baukredit präsentiert sich wie folgt:

- Genehmigter Kredit	CHF 140'000.00
- Kosten total	<u>CHF 132'063.00</u>
- Kostenunterschreitung	CHF 7'937.00

Es werden Bilder der sanierten WC-Anlagen gezeigt.

### Neubau Schulhaus und Turnhalle Islikon

Die Planungsarbeiten sind bald abgeschlossen. Am 13. Dezember 2017 trifft sich die Projektgruppe zur letzten Sitzung vor der Abstimmung zum Baukredit.

Um die 26 Millionen Franken einhalten zu können, musste die Projektgruppe das Projekt mehrfach überarbeiten und auf Sparmassnahmen überprüfen. Auf jeglichen Luxus wurde verzichtet.

Es wurden folgende Einsparungen beschlossen:

- Verzicht auf eine Tiefgarage (das Architekturbüro hat aufgezeigt, wie 60 überirdische Parkplätze realisierbar sind)
- Reduzierung des Gebäudevolumens des Schulhauses und des Kindergartens
- Verzicht auf eine Gastküche in der Turnhalle zugunsten eines Office bzw. Kiosks
- Weniger asphaltierte Beläge bei der Aussenanlage
- Vereinfachung der Fassade (zwei- statt dreilagig)
- Verzicht auf Minergie P
- Optimierung der Lüftungsanlagen, der Elektroanlagen und bei der Materialisierung
- Verzicht auf die Trennwand der Turnhalle (nachrüstbar)
- Verzicht auf die Faltwand des Musik-Proberaums
- Verzicht auf Heisswasser in den Klassenzimmern
- Verzicht auf Kunst am Bau
- etc.

Beheizt werden soll die Schulanlage mittels Fernwärme. Ein Projekt dazu ist in Planung. Die Fernwärmanlage soll durch eine Genossenschaft betrieben werden, an welcher sich die Schule mit ca. CHF 430'000.00 beteiligt.

Die Beteiligung an der Fernwärmanlage ist Bestandteil des Baukredits und kommt nicht separat zur Abstimmung.

Das Ziel ist nach wie vor, CHF 26 Mio. nicht zu überschreiten.

Sven Bürgi zeigt Bilder und Pläne zum aktuellen Planungsstand.

Am **Samstag, 24. Februar 2018, 17.00 Uhr**, findet die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung zum Baukredit und am **Donnerstag, 8. Februar 2018**, eine Informationsveranstaltung statt. Die verantwortliche Architektin und der Bauleiter werden für Fragen zur Verfügung stehen.

## 7. Verschiedenes und Umfrage

### Übertritt in die Oberstufe

**Bruno Gasser** hat folgende Anregung: Es wurden erhebliche Differenzen bei der Anspruchshaltung der beiden Schulen festgestellt, die Kinder aus Gachnang müssten extrem viel nachholen. Seines Erachtens sei dies eine Koordinationssache zwischen den Schulen (Schulleitungen und Schulbehörden). Er bittet darum, sich besser abzusprechen.

*SL Rolf Fuchs erklärt, dass die ehemalige 6. Klasse aus Gachnang leistungsmässig eher schwächer war. Man müsse sich zurückerinnern, wie die Klasse gewachsen sei. Auch verfügte die Lehrperson noch nicht über grosse Erfahrung. Mit den Absprachen betreffend Übertritt hat dies jedoch nichts zu tun. Leistungsmässig ist diese Klasse nicht auf den üblichen Level gekommen, was jedoch auf verschiedene Umstände zurückzuführen ist. Es ist zu hoffen, dass dies nicht mehr passiert.*

Laut Bruno Gasser haben die Elterngespräche mit den Oberstufenlehrpersonen gezeigt, dass die Vorbereitungen in der Klasse aus Gachnang ungenügend seien und dies Schulbehörden- und Schulleitersache sei - leiden müssten die Kinder.

*SL Rolf Fuchs: Der Übertritt von der Primarstufe zur Oberstufe war schon immer ein Problem. Er war von Beginn weg bei diesen Absprachen und in der Koordinationsgruppe dabei. Das grösste Problem ist, dass die Oberstufe teilweise die Schulkinder nicht dort abholt, wo sie leistungsmässig stehen – ein eigentlicher Grundsatz für jeden Übertritt. Bei einer eigenen Oberstufe gäbe es diese Probleme nicht.*

*Die Absprachen und Treffpunkte zwischen den Stufen sind klar geregelt, leider funktioniert oftmals die Umsetzung nicht.*

*Zwischen der Schulleitung Auen und der Schulleitung Gachnang werden zusätzlich bei Übertritten ungünstige Klassenzuteilungen besprochen und auf Probleme aufmerksam gemacht. Dadurch lässt sich vieles verbessern. Während den Rückmeldeveranstaltungen zum Übertritt wurde explizit nachgefragt, wie es leistungsmässig aussieht mit den Schulkindern der Klasse aus Gachnang. Die Rückmeldung war, dass alles tiptopp sei und kaum Probleme bestehen. Offensichtlich erzählen die Lehrpersonen den Eltern nun etwas anderes als am offiziellen Austausch zwischen Lehrpersonen und Schulleitungen.*

### **Tiefgarage**

Bei einem Verzicht der Tiefgarage möchte **Fritz Stettler** wissen, wie viele Abstellplätze dort vorgesehen waren und wie gross die Einsparung ist. *Sven Bürgi erwähnt, dass im Wettbewerbsprogramm 30 unterirdische und 30 oberirdische Plätze vorgegeben waren, insgesamt 60 Plätze. Die Einsparung beträgt ca. CHF 1.4 Mio., die Kosten-Nutzen müssen in einem gesunden Verhältnis zueinander stehen.*

### **Kugelstossanlage**

**Jonathan Hedinger** erkundigt sich, ob die Kugelstossanlage für die Primarschulkinder oder für den Turnverein gebaut werde.

*Die Kugelstossanlage kann von der Primarschule und den Vereinen benutzt werden.*

**Alexander Hofmann** fände es gut, wenn die Schulkinder auch Kugelstossen üben würden.

Dieses Traktandum wird nicht weiter benutzt.

Gegen die Versammlungsführung wird keine Einsprache gemacht.

Die nächste Schulgemeindeversammlung findet am **Samstag, 24. Februar 2018**, statt (Baukredit).

Die Rechnungsgemeinde wird am **Donnerstag, 19. April 2018**, stattfinden.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr und bedankt sich für das Interesse und Vertrauen. Er wünscht im Namen der Schulbehörde eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

*Anschliessend an die Versammlung der PGG lädt die Primarschulbehörde zum Apéro ein.*

Gachnang, 9. Dezember 2017

Der Präsident:

Sven Bürgi

Die Protokollführerin:

Käthy Stoppany